

122 Tage...

122 Tage, die alles zerstörten.

Von abgemeldet

Kapitel 9

Tag 57/122

T.O.P

Diese Kopfschmerzen.

Das kann doch nicht normal sein?

Schon wenige Stunden, nachdem ich ins Bett gegangen war, hat mich ein dumpfer Schmerz in meinem Hinterkopf geweckt. Ich fühle mich total leer. Weg ist das Glücksgefühl und die Wut von vorhin. Auch die schönen Farben und die intensive Wahrnehmung ist verschwunden. Meine Welt wirkt trist, unwirklich und öde.

Stöhnen stehe ich auf. Von der Leichtigkeit und dem Gefühl, fliegen zu können, ist ebenfalls nichts mehr zu spüren. Schwerfällig wanke ich ins Bad. Wo sind nur diese dämlichen Kopfschmerztabletten? Mit beiden Händen wühle ich durch das Regal. Es kümmert mich nicht, ob Dinge auf den Boden fallen, Fläschchen zerbrechen oder deine Ordnung durcheinander gerät.

"Das kann doch wohl nicht wahr sein..."

Ich kann sie nirgends finden. Wir haben doch eigentlich immer irgendwelche Schmerzmittel im Haus. Genervt massiere ich mir die Schläfen. Mein Kopf fühlt sich an, als würde er platzen. Das Pochen hindert mich daran, einen klaren Gedanken zu fassen und der Boden unter meinen Füßen wankt bedrohlich, während ich langsam in den Flur gehe, um mein Handy aus der Jackentasche zu holen.

Tag 57/122

G-Dragon

Ein angenehmer Geruch nach Kaffee weckt mich. Verschlafen reibe ich mir die Augen. Seit wann steht T.O.P denn vor mir auf? Verwundert betrachte ich das Oberteil, das ich trage. Seit wann hatte ich solche T-Shirts? Und wo war ich überhaupt? Orientierungslos lasse ich meinen Blick durch den Raum schweifen.

"Oh sorry, hab ich dich geweckt?"

Langsam geht mir ein Licht auf. Ich strecke mich und stehe schließlich auf. Dass mir das nicht gleich aufgefallen ist. Ich kenne schließlich Seungri's Wohnzimmer und auch das Shirt, das mir als Schlafanzug gedient hatte, habe ich schon mehrmals an ihm gesehen. Ich schüttele eilig mit dem Kopf, während Seungri mit der Hand in Richtung Küche deutet.

"Du hast doch sicher Hunger, oder?"

Eifrig nickend folge ich ihm an den Tisch. Ohne, dass ich ihn darum bitten muss, füllt er meine Tasse mit Kaffee und reicht mir Milch und Zucker.

"Falls du dich erst ein bisschen frisch machen, umziehen willst oder so: Du weißt ja, wo das Bad ist... Die Croissants dauern eh noch ein paar Minuten."

Mein Blick wandert in Richtung Ofen. Er hat sich wirklich die Mühe gemacht, frische Croissants aufzubacken. Ich nehme einen Schluck aus der Tasse, nicke und gehe anschließend ins Bad. Hastig spritze ich mir ein paar Tropfen Wasser ins Gesicht, schlüpfe in meine eigenen Klamotten, die Seungri fein säuberlich auf den Badezimmerschrank gelegt hat und fahre mir mit den Händen ein paar mal durch die Haare, als aus meiner Hosentasche plötzlich mein SMS-Ton erklingt. Eilig greife ich nach meinem Handy und überfliege die wenigen Worte.

>Bitte, es ist wirklich dringend.<

Irritiert lese ich die SMS ein weiteres mal. Noch immer macht sie für mich keinen Sinn. Ich will das Handy gerade wegstecken, als ich sehe, dass ich seit gestern Abend sieben SMS und fünf Anrufe in Abwesenheit empfangen habe. Neugierig öffne ich den Posteingang.

Tag 57/122

T.O.P

Seit Stunden versuche ich, dich auf deinem Handy zu erreichen. Willst oder kannst du nicht antworten? Ob du noch sauer bist? So schlimm war unser Streit doch garnicht. Es ist erst kurz nach 8 Uhr, also eigentlich noch ein bisschen zu früh für dich. Sicher schläfst du noch. Nur wo? Erneut schreibe ich dir eine SMS, in der ich um deinen Rückruf bete.

Theoretisch sollte es garnicht schwer sein, dich zu finden. Dein Geldbeutel liegt noch auf dem Küchentisch, somit kannst du eigentlich nur bei einem Freund Unterschlupf gefunden haben. Es fällt schwer, das zu glauben aber außerhalb von 'Big Bang' hast du eigentlich keine wirklich guten Freunde. Du hast Probleme damit, fremden Menschen zu vertrauen, da die meisten nur scharf darauf sind, sich mit einem Star zu treffen und kein echtes Interesse an dir als Person haben.

Bleiben also eigentlich nur Taeyang, Seungri oder Daesung. Und Taeyang war höchst unwahrscheinlich, da er ja gestern im Club ausgeholfen hatte. Dann kannst du nur noch bei einem von den beiden Jüngsten sein. Eilig durchsuche ich das Adressbuch meines Handys nach dem Buchstaben "D". Schon beim zweiten Klingeln hebt er auf. Auf die Frage, ob er weiß, wo G-D ist, antwortet er alledings mit "Nein."

Wieder durchsuche ich die Kontaktdaten. Ich wähle "Seungri Handy" aus und lasse es mehrmals klingeln.

Tag 57/122

G-Dragon

Nachdem ich alle SMS gelesen habe, beginnen sie, ein wenig mehr Sinn zu machen.

- >Wo bist du?<
- >Bist du sauer?<
- >Komm heim, bitte...<
- >Ich brauch deine Hilfe!<
- >Ich hab glaub ich Mist gebaut.<
- >Geh mal an dein Handy!<
- >Bitte, es ist wirklich dringend.<
- >Lass uns reden. Bitte ruf mich zurück!<

Die letzte SMS ist erst wenige Minuten her. Ich weiß nicht, ob ich antworten soll. Ich habe Angst, dass du noch sauer sein könntest. Ich schalte mein Handy aus und lasse es in meine Hosentasche sinken, ehe ich langsam zurück zum Küchentisch laufe.

"Ah super, du kommst genau rechtzeitig!"

Während ich auf dem Stuhl ihm gegenüber Platz nehme, legt Seungri ein Tablett mit verschiedenen Marmeladensorten in die Mitte des Tisches. Ich warte einen Moment, bis du dich beident hast und strecke dann ebenfalls meinen Arm nach den Croissants aus.

"Boah - was hast du denn da angestellt? Sieht ja übel aus..."

Mit einem Blick, der sowohl geschockt, als auch mitleidig wirkt, packt er meinen Arm, um ihn sich besser ansehen zu können. Warum hab ich nicht mit der rechten Hand danach gegriffen?

"Ach das...? Oh, hab ich wohl meine Uhr zu eng eingestellt..."

Wie dumm.

Das war die lahmste Ausrede der Welt.

Ich könnte mich selbst dafür schlagen, diesen dämlichen Satz gesagt zu haben. Sein Blick lässt keinerlei Zweifel an der Tatsache, dass er mir diesen Schwachsinn nicht abkauft. Schnell werfe ich das Croissant auf meinen Teller und lege meine Hand in meinen Schoß, um ihm den Blick zu verwehren.

"Ziemlich ungeschickt. Zur Zeit passieren dir solche Sachen irgendwie häufiger... Du weißt, dass du, wenn du Problem hast, jederzeit mit mir darüber sprechen ka-... Oh, kleinen Moment – mein Handy!"